

Die naive Toleranz

Tolerant sein ist modern, tolerant sein ist Kult, tolerant sein versprüht einen Hauch von Intellektualität. So der neue Zeitgeist der neuen deutschen Gesellschaft. Denn intolerant war das alte Deutschland, das der Nazis, die soviel Unglück über die Welt brachten ...

(von Eduard Benda, Oktober 2011)



Ja zur Toleranz gegenüber Toleranten. Leben und leben lassen. Das ist eine gute Einstellung. Doch darf man auf Dauer auch tolerant gegenüber Intoleranten sein? Darüber wollten nur die Wenigsten ernsthaft nachdenken in unserer heutigen so schicken, offenen, bunten, hippen, flowerpower Multikulturrepublik.

Man verschließt die Augen vor allem was die schöne, regenbogenfarbige Atmosphäre kaputt machen könnte. Die Realitäten werden einfach verdrängt und man zieht es vor, alles weiter durch die rosarote Brille zu sehen, denn sonst könnte ja der Spaß mit einem Mal vorbei sein. Und das wäre ja nicht schön.

Aber auf Dauer funktioniert das eben nicht. Immer öfter drängt sich ein Thema immer wieder in den Mittelpunkt der heutigen Debatten, da die Probleme mittlerweile so groß sind, dass sie sich nicht länger schön reden und verdrängen lassen. Es handelt sich um den Islam und um die Ansiedelung muslimischer Migranten in westlichen Ländern, die damit einhergehenden Parallelgesellschaften und um die schleichende, subtile Islamisierung Europas. Immer intensiver drängen sich folgende Fragen auf:

a) Ist der Islam nur eine Religion oder auch eine intolerante und politisch totalitäre Ideologie gepaart mit einer mittelalterlichen, patriarchalischen Kultur?

b) Wie lange werden westliche und freiheitliche Werte in Europa noch Bestand haben, während die europäischstämmige Bevölkerung mit jedem neuen Tag bedeutend schrumpft und die muslimische Bevölkerung rasant zunimmt?

c) In wie weit hat sich Europa durch Muslime bereits verändert und in wie fern wird es sich noch verändern in Punkten Lebensstandard, Demokratie, Meinungsfreiheit, Menschenrechte, Rechtsstaat, Sicherheit, Wohlstand, soziales Engagement, Emanzipation, Selbstbestimmung, erotische Unbefangenheit, Tierschutz, Umweltschutz, Vetternwirtschaft und Kriminalitätsraten?

d) Sind so genannte „moderate Muslime“ nicht einfach nur passiv zurückhaltend, die aber dasselbe wollen wie fundamentalistisch aktive Islamisten und zwar, dass Europa irgendwann islamisch wird?

Ich betone, die kritischen Fragen richteten sich nicht gegen Muslime an sich, die genauso menschlich und herzlich sind wie andere Menschen auch. Es geht vielmehr um deren Religion den Islam als Ideologie, deren Opfer sie selbst sind, weil sie auf Grund ihrer tiefen Religiosität fest daran glauben, sich dem Islam zu 100% unterwerfen zu müssen. Vorwiegend die weibliche Bevölkerung leidet unter dieser patriarchalischen Ideologie. Die Selbstmordrate bei Muslimas ist

regionalbedingt bis zu 5 mal höher als bei europäischen Frauen.

Islam heißt übersetzt Hingabe und Unterwerfung. Der Islam ist das was im Koran steht und laut einem zentralen Gebotes im Koran (47. Sure, Vers 4) ist es die Pflicht eines jeden Moslems, den Islam möglichst zu verbreiten und zur vorherrschenden „Religion“ zu machen, der sich alle Menschen unterwerfen müssen, weil der Islam keine andere Religion neben sich duldet.

Eine Religion wie diese kann man auch als eine intolerante, totalitäre Ideologie bezeichnen und jede Ideologie dieser Art sollte unverzüglich in ihre Schranken verwiesen werden, auch wenn sie in Europa unter dem Deckmantel der Religionsfreiheit daherkommt. In den 30iger Jahren gab es in Deutschland schon einmal eine intolerante, totalitäre Ideologie, deren Gefährlichkeit von der deutschen Bevölkerung entweder nicht erkannt oder zu spät erkannt worden war.

In allen Ländern dieser Welt, in den Muslime in der Mehrheit sind, werden Andersgläubige ausgegrenzt, unterdrückt oder bekämpft. Und in allen Ländern dieser Welt, in den Muslime eine Minderheit stellen, gibt es je nach Anteil an der Gesamtbevölkerung entsprechend große Integrationsprobleme mit muslimischen Parallelgesellschaften. Es ist ihre „Religion“ der Islam, der es den Muslimen verbietet, sich in andere Gesellschaften zu integrieren. „Nehmt euch nicht die Juden und Christen zu Freunden“, lautet ein weiteres, zentrales Gebot im Koran (5. Sure, Vers 51).

Der Koran schreibt seinen Gläubigern detailliert vor, wie sie zu denken und zu leben haben. Er ist eine Art mittelalterliches, patriarchalisches Grundgesetz mit einem eigenen grausamen Rechtssystem der Scharia. Das ist der Grund, weshalb sich Muslime nicht zum deutschen Grundgesetz bekennen und auch den dt. Rechtsstaat nicht akzeptieren wollen.

Unsere muslimischen Mitbürger werden laut Forschungsinstituten in absehbarer Zeit in vielen europäischen Ländern die Mehrheit der Bevölkerung stellen und diese Prognosen werden wohl nicht mehr umkehrbar sein. Wir dürfen aber nicht weiter von MultiKulti schwärmen mit einer islamischen Kultur, die MultiKulti nur so lange duldet, solange sie in der Minderheit ist.

Mein Fazit: Wir Europäer dürfen nicht länger tolerant gegenüber einem intoleranten Islam sein. Das sind wir unseren Kindern und Enkelkindern schuldig, die künftig in der Minderheit sein werden.

Erkennt die Weichenstellung der Zeit bevor es zu spät ist!

<https://www.pi-news.net/>

<https://paxeuropa.de/>

<http://artikel20.com/>

<https://michael-mannheimer.net/>